



Pressemitteilung ADAC Sportwagen-Weltmeisterschaft

Nürburgring
15. - 18. August 1991

ADAC-Pressestelle · Redaktion Motorsport · Dieter Wirsich
Am Westpark 8 · D-8000 München 70
Telefon 089 / 76 76-62 77 · Telex 529 231-61 · Telefax 089 / 76 76 28 01



0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60

17.08.1991

DEUTSCHE FORMEL-3-MEISTERSCHAFT 1991

1. und 2. Zeittraining: Däne Kristensen auf Startplatz eins

Der Däne Tom Kristensen steht beim neunten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft am Sonntag auf dem Nürburgring auf dem ersten Startplatz. Mit dem Ralt-VW erzielte Kristensen, mit 88 Punkten Tabellenführer, in 1.35,50 Minuten (171,216 km/h) seine Bestzeit im ersten Zeittraining am Samstag morgen. "Ich bin sehr zufrieden. Das ist meine fünfte Pole-position", so Kristensen. "Am Sonntag kommt es vor allem darauf an, einen perfekten Start zu erwischen."

Auf Startposition zwei steht Marc Hessel mit seinem Ralt-Mugen. Der Tabellendritte konnte sich im zweiten Zeittraining auf 1.35,88 verbessern und verdrängte damit Klaus Panchyrz im zweiten Ralt-VW von Volkswagen-Motorsport auf Rang drei (1.25,93). Allerdings leistete sich Norisring-Sieger Hessel nach seiner schnellen Runde einen Ausrutscher. Panchyrz: "Ich hatte keine Probleme, und ich erachte es als ein gutes Omen, daß ich bei meinem Sieg im April beim Eifelrennen auch im zweiten Training von zweiten auf den dritten Startplatz abgerutscht bin."

Der Niederländer Peter Kox steuerte den Eufra-Mugen in 1.36,56 auf Rang vier. Dabei saß der derzeitige Meisterschafts-Vierte zum ersten Mal im 91er Eufra-Modell, das von Mike Wagner bereits seit einigen Rennen gefahren wird. "Wir haben natürlich noch reichlich Arbeit mit dem neuen Auto", stellte Kox fest.

Einen gerissenen Gaszug verzeichnete Sascha Maassen im Reynard-Alfa Romeo, der mit 1.36,64 auf Rang fünf vor Marco Werner im Ralt-Opel (1.36,75) landete. Werner, zuletzt Sieger in Diepholz, klagte über einen Motorschaden im freien Training am Freitag sowie über Kupplungsprobleme und einen schleichenden Plattfuß im ersten Zeittraining.

Hinter Frank Krämer (Reynard-Opel/1.36,89) verbesserte sich ONS-Nachwuchs-Pilot Jörg Müller im Reynard-VW im zweiten Training mit 1.37,15 noch vom elften auf den achten Platz. "Das Auto ist okay, es liegt an mir, irgendwie liegt mir der Nürburgring nicht", äußerte Müller.

Ein guter Einstand in der Deutschen Meisterschaft gelang dem Engländer Jonathan McGall, der im Dallara-Opel des Schübel-Teams den verletzten Wolfgang Kaufmann ersetzt. McGall, der im zweiten Training von Motoraussetzern gebremst wurde, erreichte die neunte Startposition (1.37,32).

Kein Glück hatte Markus Liesner im zweiten Reynard-Opel von WTS, der im freien Training am Freitag in 1.37,93 auf Rang fünf fuhr, dann aber vehement von der Piste flog. Dabei wurde sein Chassis so stark beschädigt, daß es bislang nicht repariert werden konnte.

ADAC

PEUGEOT

Bitburger SPORT SERVICE

Shell